

## Februar 2022: „Viertel vor... Schritte wagen!“

*Liebe Gemeindemitglieder von St. Anton, liebe Interessierte, die Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff. Die Fallzahlen sind so hoch wie noch nie, die Gesellschaft spaltet sich weiter. Aber auch unsere Kirche ist von Spaltung betroffen, u.a. durch den Umgang mit den Missbrauchsfällen, in Bezug auf die Ordination von Frauen. Beten wir um die nötigen Veränderungen.*



Wir beginnen unsere Gebetszeit im Namen des Vaters,....

**Lied:** GL 383, Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

### **Gebet:**

Guter Gott, wir dürfen dich Vater und Mutter nennen. Du bist die Liebe, die uns trägt und umfängt. Schenke uns den Mut und die Kraft, unsere Gedanken auszusprechen und handelnd in die Nachfolge Jesu zu treten. Wie er, so wollen auch wir uns für Gerechtigkeit einsetzen, in unserer Kirche und auf der ganzen Welt. Amen.

### **Kyrie:**

Herr, Jesus Christus, Frauen leiden unter der Ungerechtigkeit, die sie in unserer Kirche erleben müssen. Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, die Verantwortlichen unserer Kirche ignorieren die Zeichen der Zeit und halten an veralteten Ansichten fest. Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, die Forderung nach Gleichberechtigung von Mann und Frau in unserer Kirche wird als spalterisches Gedankengut abgetan. Herr, erbarme dich.

**Lied:** GL 481, Sonne der Gerechtigkeit

**Impuls:**

Die Frauenfrage trägt einen Bart, nein keinen Damenbart... Wenn es um die Frauenordination geht werden immer wieder die gleichen Argumente hervorgeholt, sie überzeugen jedoch nicht.

Zum einen: Die Einheit der Kirche soll gewahrt werden. Viele sind gegen das Diakonat oder Priesteramt für Frauen, daher gilt es, nach Ansicht der Verantwortlichen, eine Spaltung zu vermeiden. Man übersieht dabei die Frauen, die die Kirche verlassen. Trotz Glauben und Zahlungsbereitschaft, weil sie es nicht mehr aushalten, weil sie nicht einmal die Chance haben zu kämpfen. Gerade um der Einheit Willen müsste man eine größere Pluralität zulassen. Die Argumente gegen die Frauen haben längst die theologische Ebene verlassen, sie sind eine Stellvertreterdebatte für das Thema „Macht in der Kirche“.

Das zweite Argument: ein deutscher Sonderweg ist im Hinblick auf die Weltkirche nicht möglich. Weltkirche, das klingt international, offen, global, vernetzt und imaginiert einen „weiten Blick“. In der deutschen Debatte gegen das Frauenpriestertum ist der Verweis auf die „Weltkirche“ jedoch kein Ausdruck der Offenheit. Gerade im Blick auf „die Frau“ ist ein eurozentrischer Tunnelblick zu bemerken, weshalb auch deutlich wird, dass dieses „wir sind hier vielleicht emanzipiert, aber weltweit ...!“ ebenfalls ein Scheinargument in einer Debatte ist, der es gerade nicht um die Weltkirche geht, sondern darum, die letzte Bastion des Patriarchats zu retten. Andere Religionen sind da bedeutend weiter: Regina Jonas wurde bereits 1935 zur Rabbinerin ordiniert, in Südafrika gibt es seit Jahren Imaminnen, die Moscheen leiten und in der Altkatholischen Kirche, wurde 1996 die erste Frau zur Priesterin geweiht. Das zeigt, dass nichtkatholische Gläubige weltweit auf dem Vormarsch in Sachen Frauenordination sind, während die Katholische Kirche für ihre Gläubigen die Anerkennung der gleichen Rechte von Männern und Frauen als spalterisches Gedankengut deklariert. Im Amazonas stehen Frauen längst den Hauskirchen vor. Wer nur die (alten) Männer fragt, bekommt ewig die gleiche Antwort: Frauenweihe? Wo kämen wir denn da hin?

*(nach Julia Enxing, Professorin für Systematische Theologie)*

**Lied:** GL 457, 3. Strophe, Planen und bauen, Neuland begehnen

**Gebet:**

Schenke mir einen wachen Geist, die Spiele der Macht zu entlarven und die Bühnen der Selbstverliebten, die das eigene Ego beweihträuchern. Gib mir ein weites Herz, die Vorbilder echter Autorität wahrzunehmen und das Netzwerk der Unverzagten, die den Stummen eine Stimme geben. Öffne meine Augen für die Mutmacher des Alltags, die im Wandel die Chancen sehen, die in der Krise Fantasie entwickeln, die den Kopf aufrecht tragen, die sich den Überschuss Hoffnung bewahren. Stärke mich mit Freimut, die Frohe Botschaft querzulegen gegen hohle Phrasen, gegen bequeme Mittelmäßigkeit, gegen ausgrenzenden Nationalismus, gegen verweigerte Zukunftsverantwortung. Wecke meine Neugier und Entdeckerlust für das weite Land hinter der nächsten Ecke. Überrasche mich auf meinen Schritten durch diesen Tag. Amen.

*(Burkhard Fecher, Pastoralreferent)*

**Lied:** GL 446, Lass uns in deinem Namen, Herr

**Litanei:** (Antwort: *Sei bei uns und stütze uns*)

- wenn wir unsere Stimme gegen Ungerechtigkeit erheben
- wenn wir gleiche Rechte für Männer und Frauen fordern
- wenn wir von den Argumenten der Amtskirche nicht überzeugt sind
- wenn unsere Meinung als spalterisches Gedankengut abgetan wird
- wenn wir uns missachtet und nicht ernst genommen fühlen
- wenn es uns schwergemacht wird in unserer Kirche
- wenn wir Rückschläge erleiden müssen
- wenn wir den Machtmissbrauch in unserer Kirche anprangern
- wenn uns die Unterstützung vor Ort fehlt
- wenn wir Anfeindungen ausgesetzt sind

**Fürbitten:**

Guter Gott, wir bringen nun unsere Bitten und unsere Ohnmacht vor dich.

1. Die Katholische Kirche verweigert die Frauenordination. Lass die Verantwortlichen erkennen, dass sich auch Frauen zum Dienst am Altar berufen fühlen.
2. In unserer Kirche gab es viele Fälle von Machtmissbrauch. Gib den Opfern ihren Seelenfrieden zurück und führe die Täter ihrer gerechten Strafe zu.
3. Die Glaubenskongregation fürchtet eine Spaltung der Kirche. Lass ihre Mitglieder erkennen, dass für die Einheit der Kirche eine größere Pluralität nötig ist.
4. Weltweit setzen sich viele Menschen für die Gleichberechtigung in unserer Kirche ein. Stärke, ermutige und leite sie in ihrem Engagement.
5. Viele Menschen, die an deinem Reich mitgebaut haben, sind heimgegangen zu dir. Lass sie bei dir geborgen sein und schenke ihnen ewigen Frieden.

Guter Gott, wir danken dir und loben dich und deine Güte jetzt und zu aller Zeit. Amen.

Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, legen wir nun in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. **Vaterunser**

**Lied:** GL 790, Ich glaube an den Vater

**Gebet:**

Gütiger Gott, stärke unseren Glauben und unsere Entschlossenheit, uns für Reformen in unserer Kirche einzusetzen. Begleite uns auf unserem Weg, auf dem wir uns um Gerechtigkeit, Freiheit und Würde aller Menschen bemühen. Amen.

**Segen:**

Der mütterliche, väterliche und geschwisterliche Segen des dreieinen Gottes begleite uns in all unserem Denken und Tun, im Namen des Vaters...

**Lied:** GL 380, 1. Strophe, Großer Gott, wir loben dich

*Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und Tage an denen die Sonne scheint und den kommenden Frühling erahnen lassen. Bleiben Sie gesund und behütet!*

*Herzliche Grüße*

*Gabi Treutlein*